

Arnd Hoffmann: Zufall und Kontingenz in der Geschichtstheorie. Mit zwei Studien zu Theorie und Praxis der Sozialgeschichte (= Studien zur europäischen Rechtsgeschichte, 184), Frankfurt/Main: Klostermann 2005, x + 381 S., ISBN 3-465-03369-8, EUR 59.00.

	Vorwort	IX
	Einleitung - Was Zufall nicht ist	1
I.	Konzept	
1.	Forschungsstand	5
2.	Geschichtstheoretische Problemstellung und Ziel der Untersuchung	13
II.	Zufall und Kontingenz in der Geschichtstheorie	
1.	Zufall und Kontingenz in der Philosophiegeschichte Eine begriffsgeschichtliche Skizze (Frühe Neuzeit bis Gegenwart)	19
2.	Zur Bedeutung, Funktion und Problematik von Unbestimmtheit in der Geschichtstheorie	
2.1	Warum unterscheiden? Überlegungen zur semantischen und sachlichen Differenz von Zufall und Kontingenz	48
2.2	Zufall und historisches Ereignis	70
2.3	Kontingenz, Strukturen und vergangener Handlungsraum	83
2.4	Zufall und historische Persönlichkeit	89
2.5	Zusammenfassung	99
3.	Kausalität und Zufall in der Geschichte	
3.1	Darstellung der allgemeinen Problematik	101
3.2.	Geschichtsphilosophische Position: Historischer Materialismus	105
3.3	Geschichtstheoretische Positionen (Carr, Veyne, Faber, Kluxen)	110
3.4	Methodologische Position: Max Weber	121
3.5	Evolutionstheoretische Position: Niklas Luhmann	128
3.6	Zusammenfassung	137
4.	Kontrafaktizität und kontrafaktische Geschichtsschreibung	
4.1	Zum Stand der Diskussion	141
4.2	Dimensionen kontrafaktischer Fragestellungen	145
4.3	Zufall und Kontingenz als zentrale Kategorien von Kontrafaktizität	152
4.4	Zusammenfassung	158
5.	Zufall und Kontingenz als temporale Kategorien der Geschichtstheorie	
5.1	Einführung in das Problem der historischen Zeiten	159

5.2	Zufall als Zeitbindungseffekt und Horizontwandler	166
5.3	Kontingenz als Zeitöffnungspotenz	173
5.4	Zur Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen	177
5.5	Zusammenfassung und Übergang	181
III.	Zufall und Kontingenz in der Sozialgeschichte	
1.	Methodische Voraussetzung der Interpretation geschichtstheoretischer und historiographischer Quellentexte	185
2.	Fernand Braudel: Zufall und Kontingenz in der Strukturgeschichte	
2.1	Im »Erdgeschoß der halb eingeschlafenen Zeit« - eine Einführung	187
2.2	Zur Verortung von Zufall und Kontingenz in Fernand Braudels geschichtstheoretischen Schriften	192
2.2.1	Zufall und Kontingenz: explizit	193
2.2.2	Zufall und Kontingenz: implizit/temporal	204
2.2.3	Globalgeschichte - die »lange Dauer« als Verschwindungsmodell von Zufall und Kontingenz	217
2.3	Zur Verortung von Zufall und Kontingenz In Braudels Historiographie	
2.3.1	»Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II.« Allgemeine Charakteristika	227
2.3.2	Zufall und Kontingenz in der Politik des 16. Jahrhunderts	231
2.3.2.1	Dynastische Zufälle und die Kontingenz des Erbes	233
2.3.2.2	Meteorologische Zufälle: Kontingenz des Wetters	235
2.3.2.3	Die Schlacht von Lepanto - Kriegsglück und Folgenlosigkeit	238
2.3.2.4	Zufall und politische Gründe	243
2.3.3	Kontingenzen mediterraner Gesellschaften zur Zeit Philipps II	248
2.3.3.1	Informationskontingenz: Briefverkehr und Nachrichten	250
2.3.3.2	Zur Kontingenz des Reisens und Warenverkehrs	252
2.3.3.3	Zur Kontingenz sozialer Unsicherheit im 16. Jahrhundert	256
2.3.3.4	Kontingenzen kultureller Diffusion im Mittelmeerraum	261
2.4	Zufall und Kontingenz in der Strukturgeschichte - Zusammenfassung	267
3.	Hans-Ulrich Wehler: Zufall und Kontingenz in den Historischen Sozialwissenschaften	
3.1	Kritische Gesellschaftsgeschichte - eine einführende Skizze	271
3.2	Zur Verortung von Zufall und Kontingenz in Wehlers geschichtstheoretischen Schriften	275
3.2.1	Zufall und Kontingenz: explizit	276
3.2.2	Zufall und Kontingenz: implizit/kontrafaktisch	278
3.2.3	Ausschlüsse	280
3.2.3.1	Geschichtstheoretische Ausschlussbedingungen	281
3.2.3.2	Zufall und Kontingenz: Ohne Orte	288

3.3	Zur Verortung von Zufall und Kontingenz in Wehlers Historiographie	
3.3.1	»Deutsche Gesellschaftsgeschichte« - Allgemeine Charakteristika	299
3.3.2	Kontingenz in der »Deutschen Gesellschaftsgeschichte«	303
3.3.2.1	Kontingenz und Abstraktionsniveau: Soziale Strukturen und Prozesse in Deutschland 1815-1848/49	305
3.3.2.2	Textstrategie I. Strukturelle Ausdifferenzierung: Soziale Ungleichheit und Klassenbildung im Vormärz	311
3.3.2.3	Textstrategie II. Die Perspektivenkomposition: Gesellschaftskrise des Pauperismus	315
3.3.2.4	Geschichte als Bewegung - Bewegungskontingenz: Die Preußischen Reformen 1806/07-1815	321
3.3.3	Zufall in der »Deutschen Gesellschaftsgeschichte«	324
3.3.3.1	Zufall und historisches Ereignis	324
3.3.3.1.1	Die Revolution von 1848/49 in Deutschland	325
3.3.3.1.2	Die Juli-Krise 1914	333
3.3.3.2	Zufall und historische Persönlichkeit	336
3.3.4	Kontrafaktische Fragestellungen und historische Urteilsbildung	343
3.4	Zufall und Kontingenz in der Sozialgeschichtsschreibung - Resümee	351
IV.	Zufall und Kontingenz - Ausblicke	
1.	Eine vergleichende Synthese historiographischer Bemühungen	359
2.	Der Zufall, der Rest und die Wolken. Metaphorischer Ausblick	361
	Literaturverzeichnis	365